

Gott, wie Du bist, so warst Du schon

Aus „Stimmen aus dem Reiche Gottes“ [1838], No. 2.

Text: Johann Andreas Cramer (1723-1788)

Konrad Kocher (* 1786; † 1872)

(♩ = 78)

Strophen 1 - 4

Sopran

1. Gott, wie Du bist, so warst Du schon, noch e - he Du von
2. Du wirst auch blei - ben, wie Du bist, wenn längst die Er - de
3. Wie Du, so blei - bet auch Dein Wort, und wird in Kraft sich
4. Und stür - zen Fel - sen sich in's Tal, so daß von ih - rem

Alt

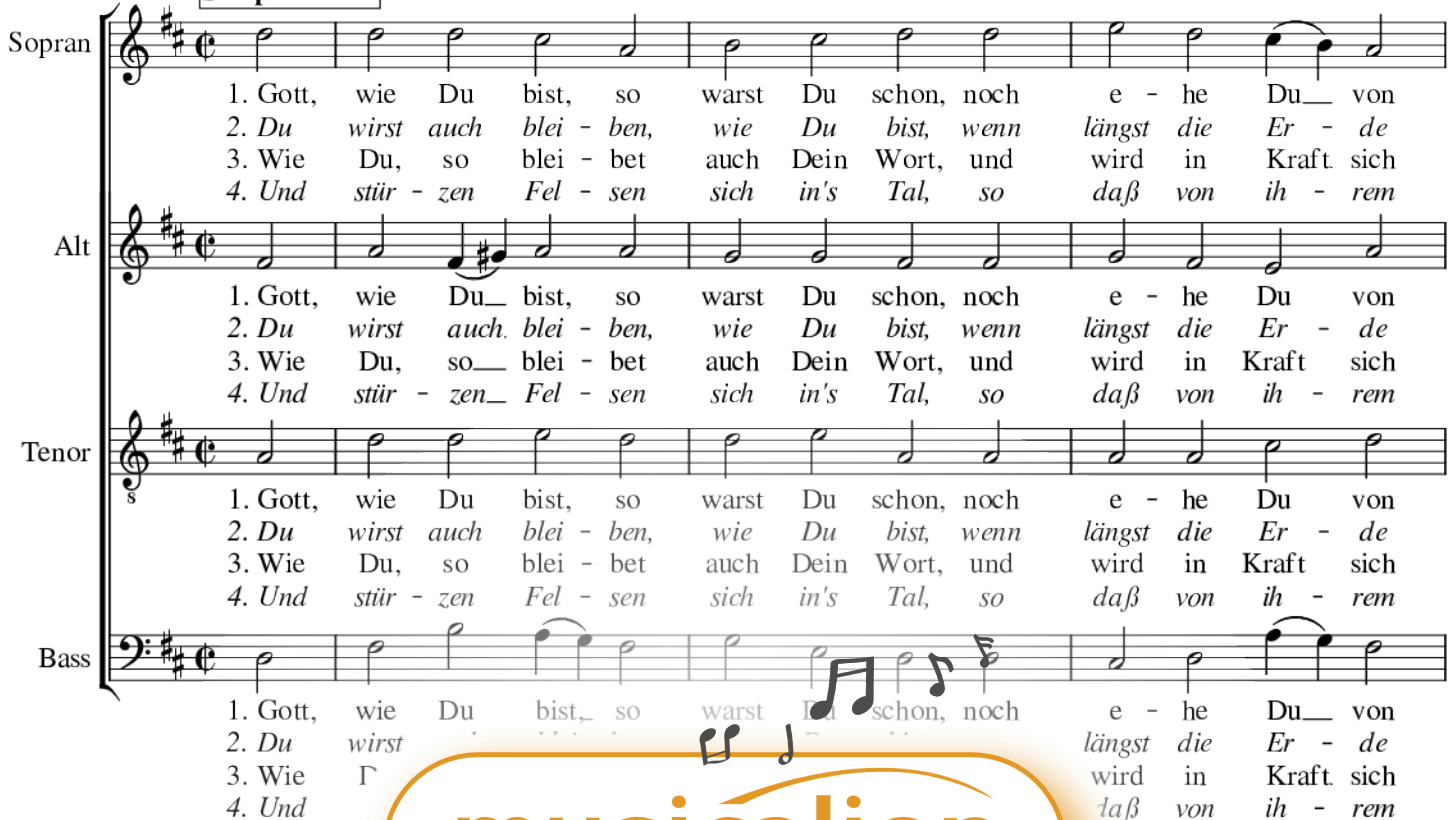
1. Gott, wie Du bist, so warst Du schon, noch e - he Du von
2. Du wirst auch blei - ben, wie Du bist, wenn längst die Er - de
3. Wie Du, so blei - bet auch Dein Wort, und wird in Kraft sich
4. Und stür - zen Fel - sen sich in's Tal, so daß von ih - rem

Tenor

1. Gott, wie Du bist, so warst Du schon, noch e - he Du von
2. Du wirst auch blei - ben, wie Du bist, wenn längst die Er - de
3. Wie Du, so blei - bet auch Dein Wort, und wird in Kraft sich
4. Und stür - zen Fel - sen sich in's Tal, so daß von ih - rem

Bass

1. Gott, wie Du bist, so warst Du schon, noch e - he Du von
2. Du wirst ... längst die Er - de
3. Wie Γ wird in Kraft sich
4. Und ... daß von ih - rem



musicalion

click for more

4

S.

Dei - nem Thron sprachst Dein all - mäch - tig: "Wer - de", und rie - fest
nicht mehr ist mit ih - ren Herr - lich - kei - ten; wenn längst die
fort und fort un - wan - del - bar er - hal - ten, wenn al - le
mäch - gen Fall die Er - de weit er - zit - tert: bleibt mei - ner

A.

Dei - nem Thron sprachst Dein all - mäch - tig: "Wer - de", und rie - fest
nicht mehr ist mit ih - ren Herr - lich - kei - ten; wenn längst die
fort und fort un - wan - del - bar er - hal - ten, wenn al - le
mäch - gen Fall die Er - de weit er - zit - tert: bleibt mei - ner

T.

Dei - nem Thron sprachst Dein all - mäch - tig: "Wer - de", und rie - fest
nicht mehr ist mit ih - ren Herr - lich - kei - ten; wenn längst die
fort und fort un - wan - del - bar er - hal - ten, wenn al - le
mäch - gen Fall die Er - de weit er - zit - tert: bleibt mei - ner

B.

Dei - nem Thron sprachst Dein all - mäch - tig: "Wer - de", und rie - fest
nicht mehr ist mit ih - ren Herr - lich - kei - ten; wenn längst die
fort und fort un - wan - del - bar er - hal - ten, wenn al - le
mäch - gen Fall die Er - de weit er - zit - tert: bleibt mei - ner



7

S. aus dem Nichts her - vor den Him - mel und die Er - de.
 Kämp - fer nicht mehr hier um je - ne Kro - ne strei - ten.
 Wel - ten, die Du schufst, wie ein Ge - wand ver - al - ten.
 Lie - be Bund mit Dir doch e - wig un - er - schüt - tert.

A. aus dem Nichts her - vor den Him - mel und die Er - de.
 Kämp - fer nicht mehr hier um je - ne Kro - ne strei - ten.
 Wel - ten, die Du schufst, wie ein Ge - wand ver - al - ten.
 Lie - be Bund mit Dir doch e - wig un - er - schüt - tert.

T. aus dem Nichts her - vor den Him - mel und die Er - de.
 Kämp - fer nicht mehr hier um je - ne Kro - ne strei - ten.
 Wel - ten, die Du schufst, wie ein Ge - wand ver - al - ten.
 Lie - be Bund mit Dir doch e - wig un - er - schüt - tert.

B. aus dem Nichts her - vor den Him - mel und die Er - de.
 Kämp - fer nicht mehr hier um je - ne Kro - ne strei - ten.
 Wel - ten, die Du schufst, wie ein Ge - wand ver - al - ten.
 Lie - be Bund mit Dir doch e - wig un - er - schüt - tert.

musicalion

[click for more](#)

Strophen 5 - 8

S. 5. Was klag' ich denn voll Trau - rig - keit, daß al - le Gü - ter
 6. Was ist's, daß mei - ne See - le zagt, wenn mein Ge - wis - sen
 7. Was klag' ich? Lie - best Du mich doch mit al - ler Dei - ner
 8. Ja, ich bin Got - tes, Gott ist mein, und e - wig, e - wig

A. 5. Was klag' ich denn voll Trau - rig - keit, daß al - le Gü - ter
 6. Was ist's, daß mei - ne See - le zagt, wenn mein Ge - wis - sen
 7. Was klag' ich? Lie - best Du mich doch mit al - ler Dei - ner
 8. Ja, ich bin Got - tes, Gott ist mein, und e - wig, e - wig

T. 5. Was klag' ich denn voll Trau - rig - keit, daß al - le Gü - ter
 6. Was ist's, daß mei - ne See - le zagt, wenn mein Ge - wis - sen
 7. Was klag' ich? Lie - best Du mich doch mit al - ler Dei - ner
 8. Ja, ich bin Got - tes, Gott ist mein, und e - wig, e - wig

B. 5. Was klag' ich denn voll Trau - rig - keit, daß al - le Gü - ter
 6. Was ist's, daß mei - ne See - le zagt, wenn mein Ge - wis - sen
 7. Was klag' ich? Lie - best Du mich doch mit al - ler Dei - ner
 8. Ja, ich bin Got - tes, Gott ist mein, und e - wig, e - wig

4

S. die - ser Zeit schnell wie ein Hauch ver - ge - hen, da Du das
 mich ver - klagt, daß ich an Dir ge - sün - digt? Bleibt e - wig
 Lie - be noch, und wirst mich e - wig lie - ben; hast sel - ber
 wird er's sein; nichts kann mich von ihm schei - den! Die Welt ver -

A. die - ser Zeit schnell wie ein Hauch ver - ge - hen, da Du das
 mich ver - klagt, daß ich an Dir ge - sün - digt? Bleibt e - wig
 Lie - be noch, und wirst mich e - wig lie - ben; hast sel - ber
 wird er's sein; nichts kann mich von ihm schei - den! Die Welt ver -

T. die - ser Zeit schnell wie ein Hauch ver - ge - hen, da Du das
 mich ver - klagt, daß ich an Dir ge - sün - digt? Bleibt e - wig
 Lie - be noch, und wirst mich e - wig lie - ben; hast sel - ber
 wird er's sein; nichts kann mich von ihm schei - den! Die Welt ver -

B. die - ser Zeit schnell wie ein Hauch ver - ge - hen, da Du das
 mich ver - klagt, daß ich an Dir ge - sün - digt? Bleibt e - wig
 Lie - be noch, und wirst mich e - wig lie - ben; hast sel - ber
 wird er's sein; nichts kann mich von ihm schei - den! Die Welt ver -

musicalion

click for more

7

S. Gut der Gü - ter bist, das e - wig wird be - ste - hen?
 doch Dein teu - res Wort, das Gna - de mir ver - kün - digt.
 mei - nen Na - men Dir in Dei - ne Hand ge - schrie - ben.
 - geht mit ih - rer Lust; Gott bleibt mit sei - nen Freu - den.

A. Gut der Gü - ter bist, das e - wig wird be - ste - hen?
 doch Dein teu - res Wort, das Gna - de mir ver - kün - digt.
 mei - nen Na - men Dir in Dei - ne Hand ge - schrie - ben.
 - geht mit ih - rer Lust; Gott bleibt mit sei - nen Freu - den.

T. Gut der Gü - ter bist, das e - wig wird be - ste - hen?
 doch Dein teu - res Wort, das Gna - de mir ver - kün - digt.
 mei - nen Na - men Dir in Dei - ne Hand ge - schrie - ben.
 - geht mit ih - rer Lust; Gott bleibt mit sei - nen Freu - den.

B. Gut der Gü - ter bist, das e - wig wird be - ste - hen?
 doch Dein teu - res Wort, das Gna - de mir ver - kün - digt.
 mei - nen Na - men Dir in Dei - ne Hand ge - schrie - ben.
 - geht mit ih - rer Lust; Gott bleibt mit sei - nen Freu - den.

Type: Sheet music

Título: [God, as you are, so You already were](#)

Compositor: [Konrad Kocher](#)

Época: Romanticismo

Tema: Biblia, Fe

Categoría: Canciones (espirituales)

Dificultad: Leicht

Instrumentación Grupo: Coro mixto a capella

Arrangement: Coro>SATB

Instrumentación: Canto coro>voces de bajo = B (1),Canto coro>voces de contralto = A(1),Canto coro>voces de soprano = S(1),Canto coro>voces de tenor = T(1)

A chorale in praise of God, set for 4-part mixed choir [SATB]; text: Johann Andreas Cramer (1723-1788); from 'Stimmen aus dem Reiche Gottes' [1838], No. 2.